




## Matthäus 25, 29-44

„Unmittelbar nach dieser großen Schreckenszeit wird sich die Sonne verfinstern und der Mond nicht mehr scheinen. Die Sterne werden aus ihrer Bahn geschleudert, und die Kräfte des Weltalls geraten durcheinander. Dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen. Die Menschen auf der ganzen Erde werden im Bewusstsein ihrer Schuld laut aufschreien. Sie werden sehen, wie der Menschensohn in göttlicher Macht und strahlender Herrlichkeit in den Wolken des Himmels kommt. Mit gewaltigem Posaunenschall wird er seine Engel aussenden, und sie werden seine Auserwählten aus allen Teilen der Welt zu ihm bringen. Der Feigenbaum soll euch dafür ein Beispiel sein: Wenn seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, dann wisst ihr, dass es bald Sommer ist. Genauso ist es, wenn all diese Ereignisse eintreten. Dann könnt ihr sicher sein, dass der große Tag nahe ist und der Herr unmittelbar vor der Tür steht. Ich sage euch aber auch: Noch ehe diese Generation vergeht, wird das Strafgericht Gottes seinen Anfang nehmen. Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber gelten immer und vergehen nie. Niemand weiß, wann das Ende kommen wird. Keiner kennt den Tag oder die Stunde, auch nicht die Engel im Himmel, ja nicht einmal der Sohn Gottes. Allein der Vater kennt den Zeitpunkt. Wenn der Menschensohn kommt, wird es auf der Erde zugehen wie zur Zeit Noachs, als die große Flut hereinbrach. Damals dachten die Menschen auch nur ans Essen, Trinken und Heiraten. Selbst als Noah in die Arche stieg, glaubten die Leute nicht an das Unheil bis die Flut sie alle mit sich riss. So wird es auch beim Kommen des Menschensohnes sein. Zwei Männer werden zusammen auf dem Feld arbeiten. Der eine wird zu mir gehören und gerettet werden, der andere nicht. Zwei Frauen werden mit ihrer Hausarbeit beschäftigt sein; die eine werde ich zu mir nehmen, die andere bleibt zurück. Seid also wachsam, denn ihr wisst nicht, wann euer Herr kommt. Eins ist sicher: Wenn der Hausherr wüsste, wann ein Dieb bei ihm einbrechen will, würde er wach bleiben und sich vor dem Einbrecher schützen. Seid also zu jeder Zeit bereit, denn der Menschensohn wird gerade dann kommen, wenn ihr nicht damit rechnet.“





## **Gedanken zum Evangelium**

Wir lassen uns im Alltag gerne ablenken: Da ist die WhatsApp-Nachricht, die plötzlich reinkommt und ich antworten muss. Da biege ich im Internet mal an der falschen Stelle ab und bin plötzlich doch auf einem Youtube-Video, was ich mir einfach unbedingt anschauen muss. Ablenkung funktioniert im digitalen Kontext sehr einfach. Aber auch in unserem restlichen Alltag lassen wir uns immer wieder ablenken von Dingen die uns wichtig sind. Die Adventszeit, die heute mit dem ersten Advent beginnt, ist dagegen eine Zeit, die uns eben nicht ablenken will. Sie will unseren Fokus schärfen, damit wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können. Die Grundaussage im Bibeltext aus dem Matthäusevangelium heute ist: „Seid zu jeder Zeit bereit!“. Wir sollen wachsam sein, wann Gott in unsere Welt, in unser Leben eintreten will. Der Advent kann für uns eine Zeit sein hinzuhören: Hinzuhören, wo und wann Gott in mein Leben, in meinen Alltag treten möchte. Für dieses Hinhören braucht es ein „Bereitsein“ und einen Fokus auf das, was wirklich wichtig ist. Auch wenn der Advent oft eine Zeit voller Ablenkungen und Termine ist: Vielleicht können wir uns darauf vorbereiten und uns vornehmen hinzuschauen und hinzuhören wo Gott heute, im Advent 2022, in diese Welt kommen möchte.

